Das
FOUNTAIN
STUDIO
PYRAMID of CAPITALIST SYSTEM

Das Fountain Studio, Modell 1, 2012

Das Fountain Studio

1911 veröffentlichte die US-amerikanische Zeitung Industrial Workers of the World (IWW) eine Illustration unter dem Titel: “Pyramid of Capitalist System” von Nedeljkovich, Brashich & Kumarich. Diese frühe Infografik ist der Ausgangspunkt für das Projekt “Das Fountain Studio” von Sven Kalden.

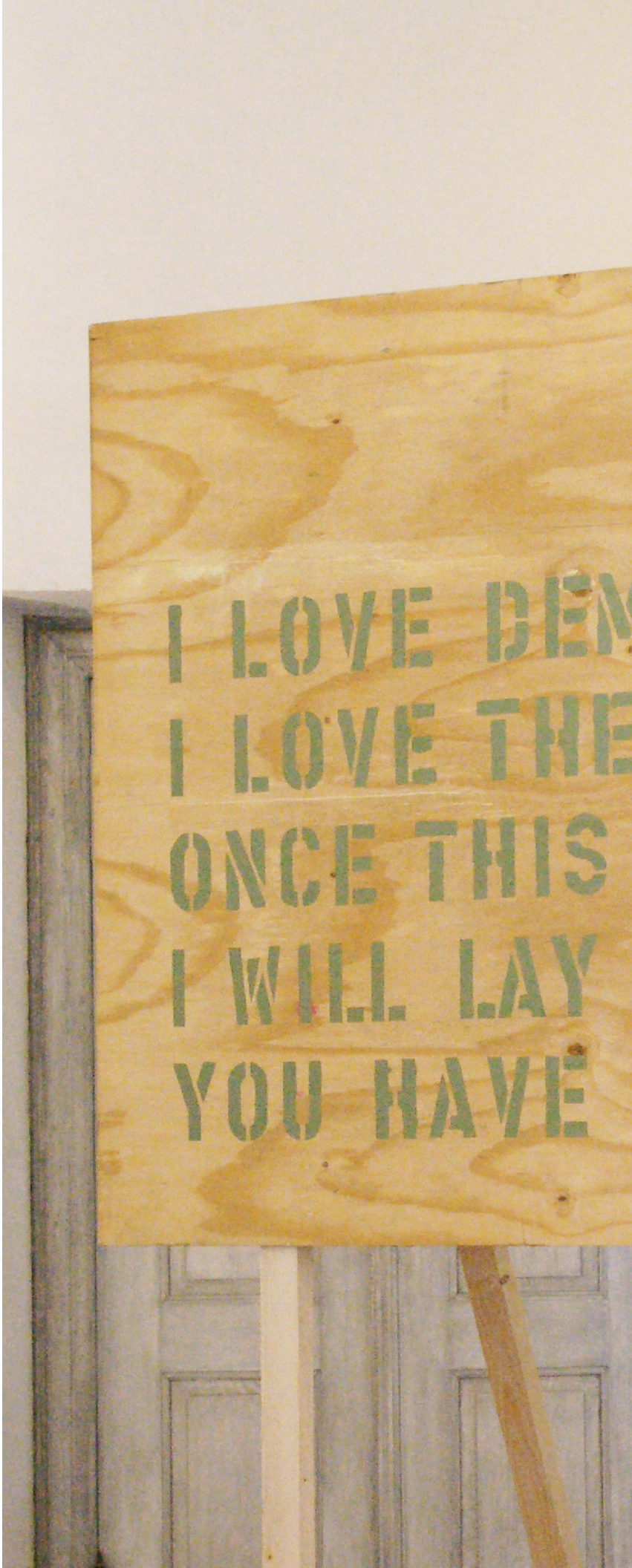
Die Pyramiden-Illustration ist eine populär gewordene Visualisierung, die versucht, die historischen und gegenwärtigen kapitalistischen Gesellschaftsprinzipien auf anschauliche Weise und mit einfachen grafischen Mitteln darzustellen.
Sie hat bis heute nichts von der Magie verloren, provokativ auf die handelnden Akteure in unserer auf Geld und Warenakkumulation ausgerichteten Gesellschaft zu verweisen und durch ihre holzschnittartigen Vereinfachungen “Ross und Reiter” zu benennen.

Die Frage ist nur, ob diese Klischees heute noch zutreffen oder ob nicht vielmehr überpersönliche Spielregeln im Geldsystem die eigentlichen Entscheidungen bewirken.
Aus dieser Perspektive heraus sind die visualisierten Personen austauschbare Akteure - das Spiel folgt seinen eigenen Regeln.

I love democracy

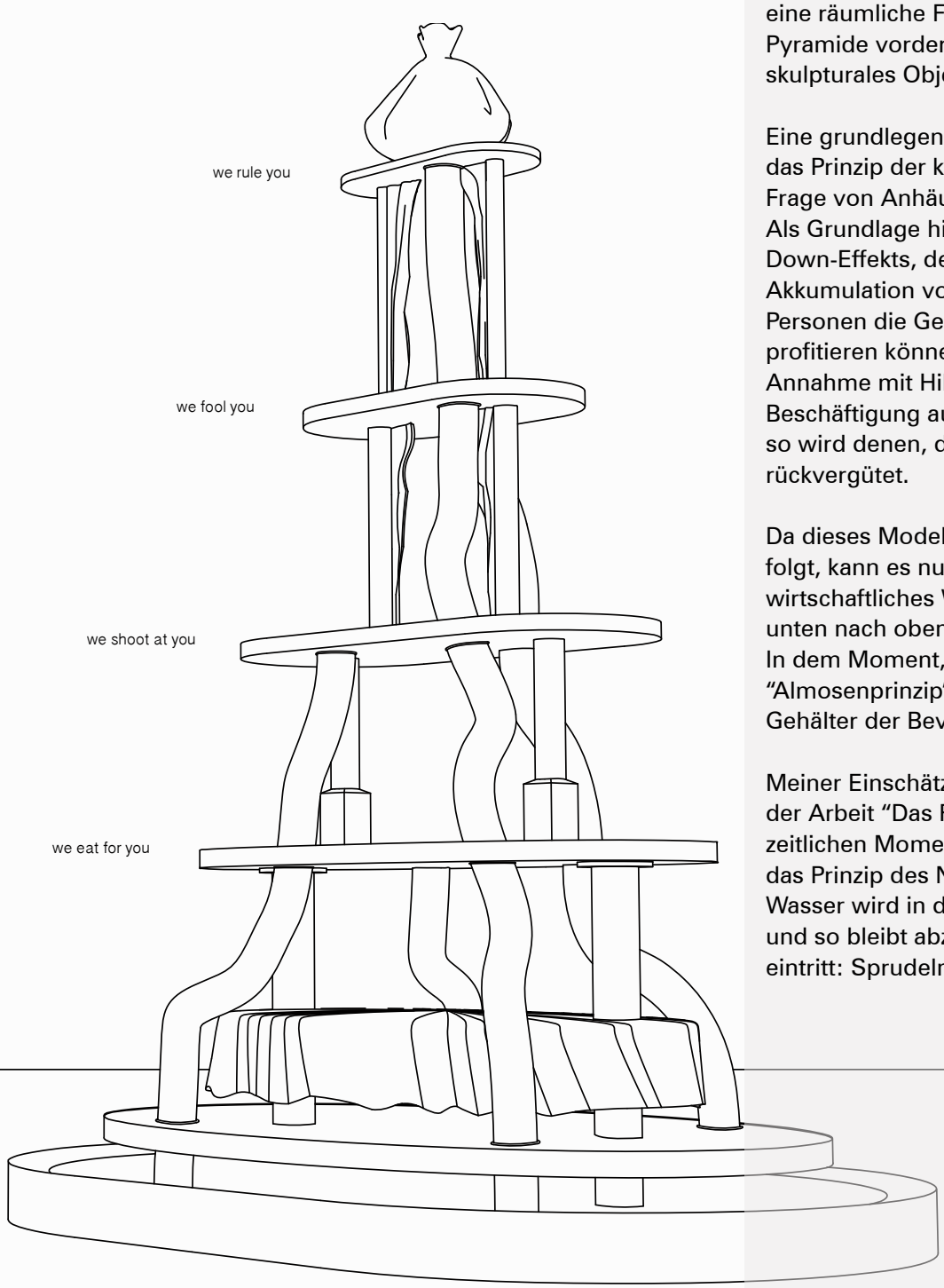
Die Arbeit “Ich liebe die Demokratie“ besteht aus einer bemalten Sperrholztafel, die auf eine Lattenkonstruktion montiert ist. Ähnlich wie ein Bauschild oder eine Werbetafel kann dieses Schild im Außen- oder Innenraum aufgestellt werden.
Die bildgebenden Elemente der Arbeit beziehen sich einerseits auf ein Zitat aus dem Film „Star Wars - Angriff der Klonkrieger“ aus dem Jahr 2002 und andererseits auf die Illustration der “Pyramide des kapitalistischen Systems” von 1911. Halb Skulptur, halb Informationsträger oszilliert “Ich liebe die Demokratie“ zwischen aktuellen politischen Mustern und fiktiver Welterklärung.

Ausstellung: Vox Populi, Burg Eisenhardt, Belzig, 2009



I love democracy, Burg Eisenhardt, Belzig, 2009

Das Fountain Studio, Funktionsmodell , 2013



Das Modell /der Trickle Down-Effekt

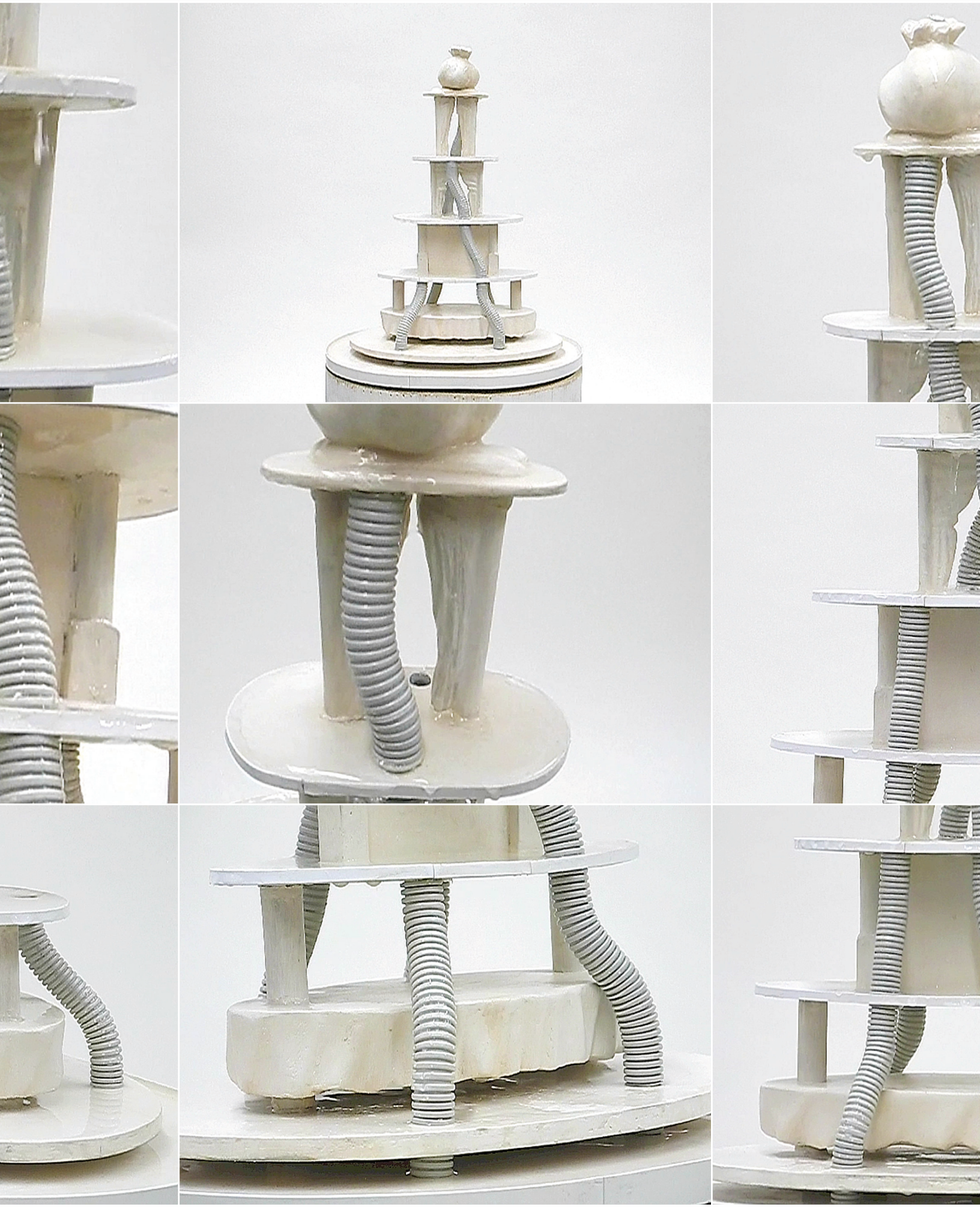
In dem Vorhaben “Das Fountain Studio”, das die architektionischen Strukturen der Pyramiden-Illustration aufnimmt und die figurativen Elemente offen lässt, wird die zweidimensionale Zeichnung in eine räumliche Form überführt und macht aus der Pyramide vordergründig ein rein architektonisch-skulpturales Objekt.

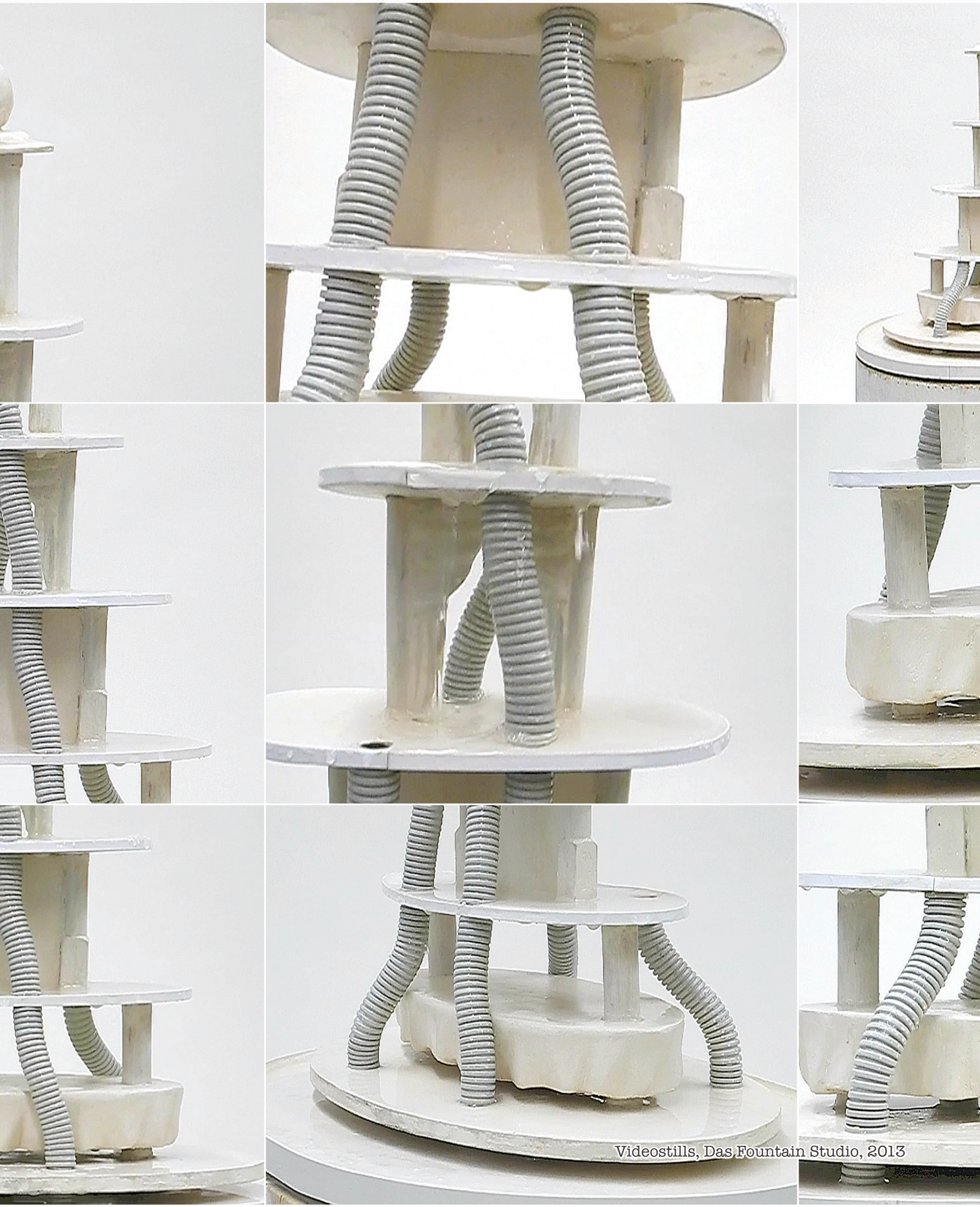
Eine grundlegende Überlegung für die Arbeit war, das Prinzip der kapitalistischen Pyramide auf die Frage von Anhäufung und Verteilung zu reduzieren. Als Grundlage hierfür dient die Idee des Trickle Down-Effekts, der beschreibt, dass durch die Akkumulation von Kapital bei einigen wenigen Personen die Gesellschaft als Ganze davon profitieren könne. Der Reichtum wird in dieser Annahme mit Hilfe von Konsum, Produktion und Beschäftigung auf viele Menschen verteilt, und so wird denen, die wenig haben, ein Teil wieder rückvergütet.

Da dieses Modell einem feudalistischen Prinzip folgt, kann es nur funktionieren, solange wirtschaftliches Wachstum die Umverteilung von unten nach oben kaschiert.
In dem Moment, wo der Wachstumsmotor als “Almosenprinzip” ausfällt, wird voll auf Löhne und Gehälter der Bevölkerung zugegriffen.

Meiner Einschätzung nach befinden wir uns mit der Arbeit “Das Fountain Studio” genau in diesem zeitlichen Moment der Geschichte. Hier herrscht das Prinzip des Null-Wachstums.
Wasser wird in diesem Brunnen nicht nachgefüllt, und so bleibt abzuwarten, ob das Erwartbare eintritt: Sprudeln auf höchstem Niveau.

we feed all
we work for all





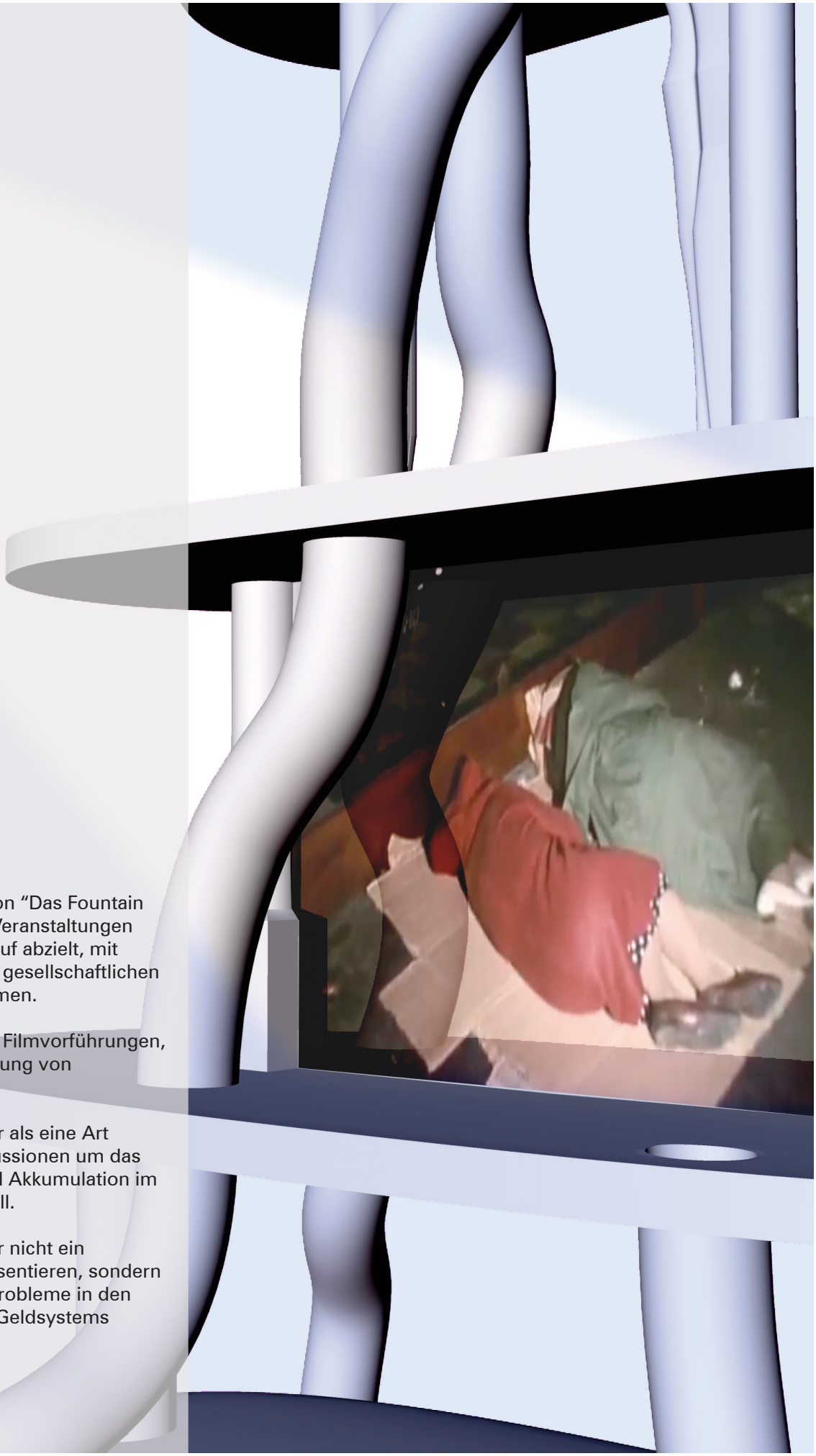
Videostills, Das Fountain Studio, 2013

Der Brunnen, die Skulptur

Das Fountain Studio ist als temporäre Arbeit im öffentlichen Raum konzipiert. Alle eingesetzten Materialien sind daher so gewählt, dass sie eine maximale Stabilität implizieren und gleichzeitig leicht zu verarbeiten und zu montieren/ demontieren sind.

Material: wasserfest verleimte Sperrholzplatten, Biegesperrholz, Bootslack, Kunststoffrohre (gebogen), Wasserpumpe, Kunstoffschläuche, Projektionsfolie, Polymergips (Geldsack).

Das Fountain Studio, Montage, 2013



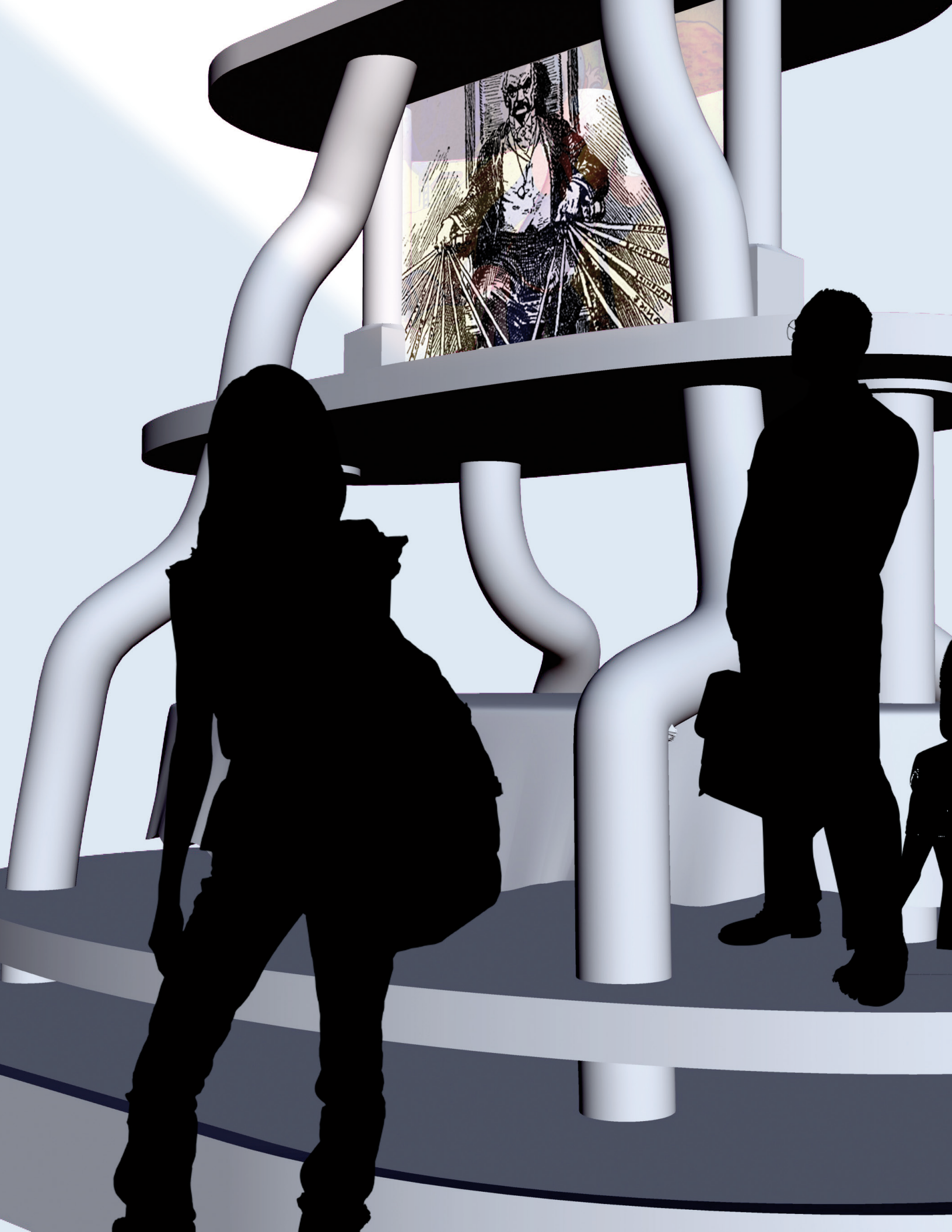
Die Veranstaltungen

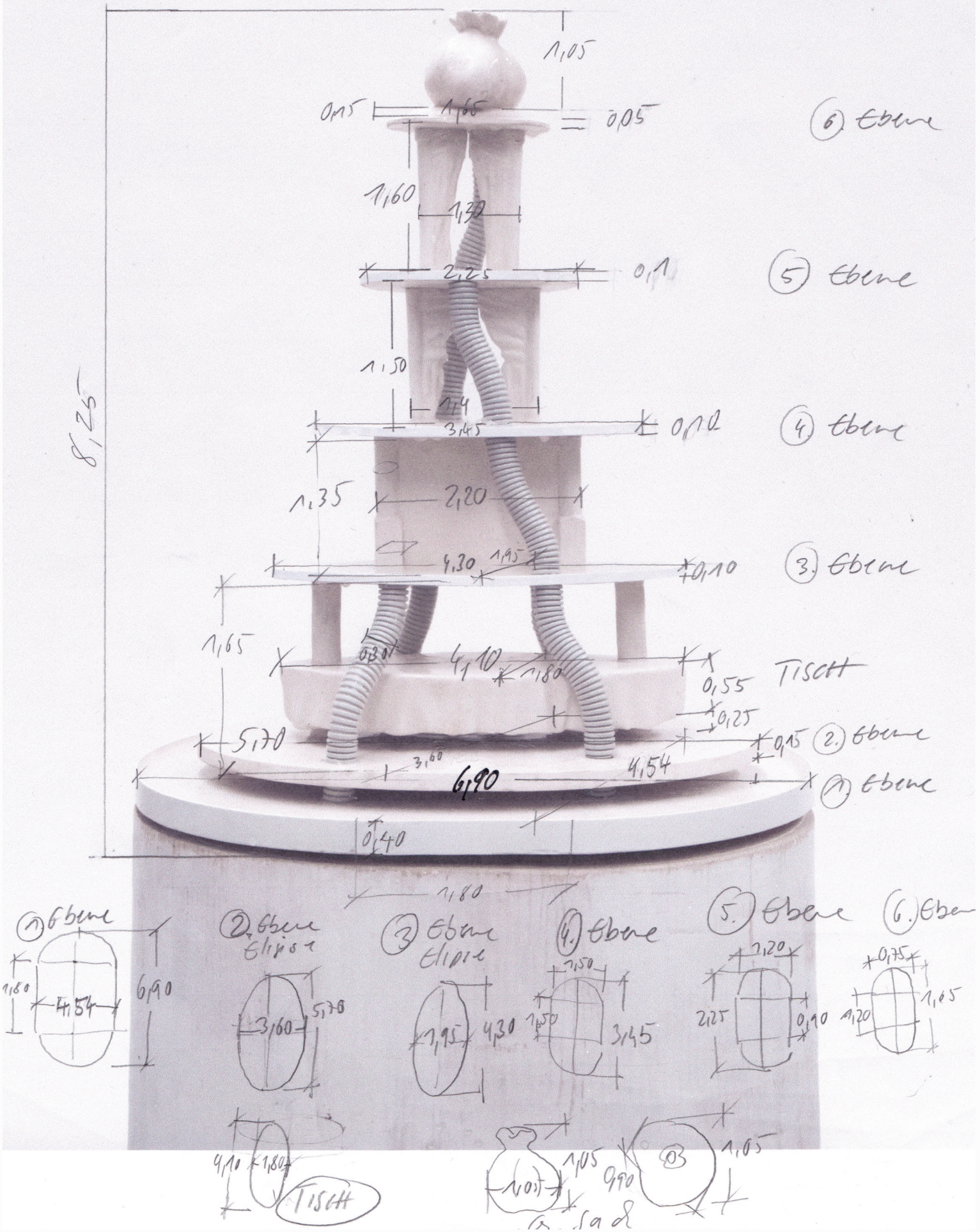
Im Rahmen der Präsentation von “Das Fountain Studio” wird es verschiedene Veranstaltungen geben, deren Ausrichtung darauf abzielt, mit möglichst vielen Personen und gesellschaftlichen Gruppen ins Gespräch zu kommen.

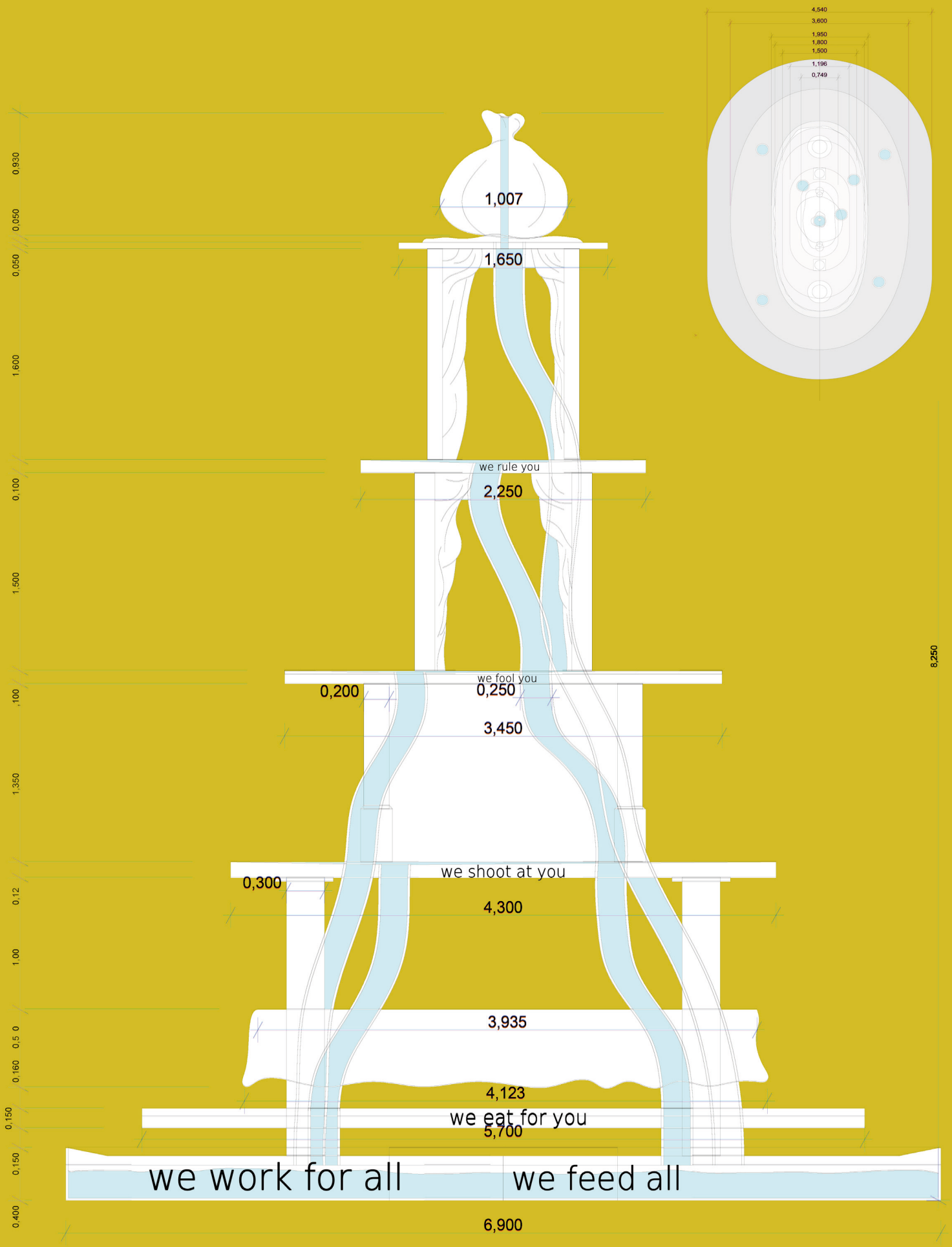
Formate hierfür sind: Vorträge, Filmvorführungen, performative Aktionen, Vorstellung von städtischen Akteuren etc.

“Das Fountain Studio” wird hier als eine Art Plattform verstanden, die Diskussionen um das Thema Geld, Umverteilung und Akkumulation im öffentlichen Raum anstoßen will.

“Das Fountain Studio” wird hier nicht ein ausbalanciertes Programm präsentieren, sondern dezidiert auf die eingebauten Probleme in den herrschenden Spielregeln des Geldsystems hinweisen.




1,05
0,15
1,65
0,05
6. Ebene
1,60
1,30
2,25
0,1
5. Ebene
1,50
1,4
3,45
0,10
4. Ebene
8,25
1,35
2,20
4,30
1,95
0,10
3. Ebene
1,65
0,30
4,10
1,80
0,55
TISCH
0,25
5,70
0,15
2. Ebene
3,60
6,90
4,54
1. Ebene
0,40
1,80
1. Ebene
1,80
4,54
6,90
2. Ebene
Ellipse
3,60
5,70
3. Ebene
Ellipse
1,95
4,30
4. Ebene
1,50
1,50
3,45
5. Ebene
1,20
2,25
0,90
6. Eben
0,75
1,20
1,05
4,10
1,80
TISCH
1,05
1,05
0,90
1,05


4,540
3,600
1,950
1,800
1,500
1,196
0,749
0,930
0,050
0,050
1,600
0,100
1,500
,100
1,350
0,12
1,00
0,5 0
0,160
0,150
0,150
0,400
1,007
1,650
we rule you
2,250
we fool you
0,200
0,250
3,450
we shoot at you
0,300
4,300
3,935
4,123
we eat for you
5,700
we work for all
we feed all
6,900
8,250

“Wir warten auf diesen Trickle-down-Effekt nun seit 30 Jahren - vergeblich. Derweil hat unsere Gesellschaft einen unglaublichen Abstand zwischen Arm und Reich entwickelt, die Mittelschichten sind immer kleiner geworden. Ein Gewinn für die Gesamtgesell-schaft ist nicht zu erkennen.”

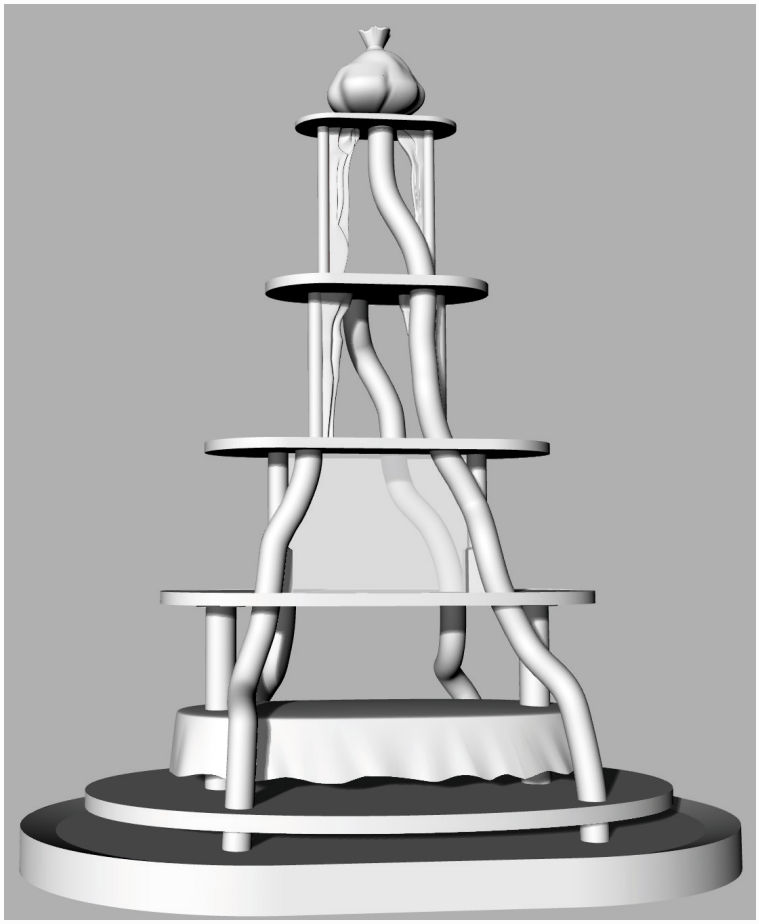
Paul Krugman, Manager-Magazin, 26. Mai 2008.

„Es ist die große Vermehrung der Produktion in allen möglichen Sparten als Folge der Arbeitsteilung, die in einer gut regierten Gesellschaft jenen universellen Reichtum verursacht, der sich bis zu den niedrigsten Bevölkerungsständen verbreitet.“

Adam Smith: Wealth of Nations

Palpapatine am Platz der Vereieinten Nationen, Berlin, 2007
Fotos: Thomas Bruns

UN Fountain, Zimmerspringbrunnen, Abel Neue Kunst, 2007



www.sven-kalden.de
sven.kalden@web.de

AL WORKER
CAPITALIS
WE RULE W